

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

64 (16.3.1907) Zweites Blatt

Schüler unterrichtet. Einige interessante Statistiken, ein Schülerverzeichnis und der Stundenplan vervollständigen den interessanten Jahresbericht. — Schlußschlag mit Kreisverteilung und Entlassung findet heute Samstag den 16. März, die Aufnahme neuemittelter Schüler am Dienstag den 20. April von 8-12 und 2-4 Uhr im Schulhaus Gartenstraße 22 statt. Der Wiederbeginn des Unterrichts ist auf Mittwoch den 1. Mai, vormittags 8 Uhr, angelegt.

Neue Strafen. Da die mit den Eigentümern der zwischen der Kollle, Garbi- und Stöber-Straße gelegenen Grundstücke gepflogenen Verhandlungen wegen freiwilliger Umlage jener Grundstücke zu einem Ergebnis nicht geführt haben, sollen, um dem Wünsche verschiedener Grundstückeigentümer nach Festlegung der Straßengrenzen in fraglichen Gelände entgegenzukommen, in dem oben bezeichneten Gelände zwei 12 Meter breite Parallellstraßen zur Kollle-Straße angelegt werden. Die bereits festgelegte, über das Grundstück des Malzfabrikanten L. Epper führende Straße muß dann wieder aufgehoben werden. Hiernach hat der Stadtrat Antrag beim Bezirksamt gestellt.

Rüppurr. Das Bezirksamt wurde vom Stadtrat ersucht, für die Festlegung der Straßen- und Bauflächen in dem westlich der Kaiser-Straße gelegenen Gelände des Stadtteils Rüppurr die gemäß § 2 des Ortsstatuten-Gesetzes erforderlichen Unterlagen zu beschaffen und die projektirten Straßen- und Bauflächen durch ausgezeichnete Pläne und Profile auf den Grundstücken selbst anzuzeigen zu machen. Sodann soll Antrag auf Festlegung dieser Bauflächen beim Bezirksamt gestellt werden.

Zur Vermeidung von Unzulänglichkeiten in der Festhalle hat der Stadtrat beschlossen, die Aufstellung von Karussellen im kleinen und im großen Festhallaesal bei Vereinstätigkeiten und dergleichen künftig nicht mehr zuzulassen.

Verurteilungen wegen Majestätsbeleidigung

sind in Deutschland eine ständige Rubrik der Tagespresse. Es ist daher interessant, sich einmal die zur Aburteilung gekommenen Vergehen dieser Art zu vergegenwärtigen. Die Kriminalstatistik für das

Jahr 1903, die letzte bisher erschienene, weist nach, daß wegen Beleidigung des Kaisers oder des Landesherren oder eines Mitgliedes des landesherlichen Hauses oder des Landesregenten 400 Entscheidungen rechtskräftig geworden sind, von denen 312 zur Verurteilung und 88 zur Freisprechung führten. Von den Verurteilungen wurden 281 Personen betroffen (darunter 5 Jugendliche), freigesprochen wurden 81. Unter den wegen Majestätsbeleidigungen angeklagten Personen waren bemerkenswerterweise 186, also fast zwei Drittel, die schon vorbestraft waren, darunter 47 einmal, 23 zweimal, 56 drei- bis fünfmal und 60 gar noch öfter. Bei den Verurteilten wurde kein Alter geschildert — vom noch nicht 15-jährigen Knaben bis zum über 70 Jahre alten Greis — und damit oft Personen getroffen, die sich der Tragweite ihrer Handlungsweise garnicht bewußt gewesen sein können.

Die Verurteilungen verteilen sich auf alle Berufe; doch stellt ein besonders großes Kontingent die Industrie, der Bergbau und das Bauwesen. Es sind daher auch vorwiegend die stark industriellen Gegenden, in denen sich die „Rechtspflege“ mit Prozessen dieser Art zu befassen hatte; doch stehen auch politisch aktuelle Gegenden (Köln) mit vornan. Auffallend ist, daß in Berlin nur 3 Majestätsbeleidiger bestraft wurden. Unter allen Personen befanden sich übrigens 18 Ausländer. — Wie überhaupt die Kriminalität unter der katholischen Bevölkerung Deutschlands größer ist als unter der protestantischen, so auch in Bezug auf das hier in Frage stehende Vergehen. Nur 54 Prozent der Verurteilten waren Protestanten, 44,5 Prozent Katholiken und 0,1 Prozent Juden, während der Anteil der Protestanten an der Gesamtbevölkerung 62,5, der der Katholiken 36,1 und der der Juden 0,1 Prozent beträgt.

Die wegen der erwähnten Delikte verhängten Verurteilungen sind außerordentlich hart. Majestätsbeleidigungen werden ja nach dem für Deutschland geltenden Rechte sehr verschieden von gewöhnlichen Beleidigungen behandelt. Das Strafmaß ist be-

trächtlich höher (Mindeststrafe 2 Monate, Höchststrafe 5 Jahre Gefängnis, wohngegen andere Beleidigungen mit Geldstrafe geahndet werden können) und die Höchststrafe 2 Jahre Gefängnis beträgt), ferner tritt die Strafverfolgung nicht wie bei anderen Vergehen nur auf Antrag des Beleidigten, sondern von Amtswegen ein. Unerbört ist jedoch die Ausschaltung des § 193 des Strafgesetzbuches, der manche Beleidigungen straflos läßt, sofern sie in Wahrung berechtigter Interessen geschehen sind. Die im Jahre 1903 wegen Majestätsbeleidigung verhängten Strafen beliefen sich für 59 Personen auf 1 bis unter 3 Monate, für 186 auf 3 bis unter 12 Monate, für 15 auf 1 bis unter 2 Jahre und für 9 auf mehr als 2 Jahre Gefängnis; außerdem lauteten sie in 11 Fällen auf Festungshaft.

Die Geschichte der Majestätsbeleidigungsprozesse weist manches Schwere Blatt auf. Unvergessen sind noch die fürchterlich hohen Verurteilungen sozialdemokratischer Redakteure nach der Sebanrede des Kaisers im Jahre 1895. Seit Aufmachung der Kriminalstatistik im Jahre 1882 hat die Zahl der Verurteilungen wegen dieser Delikte im Jahre 1888 mit 554 einen ersten und in den Jahren 1893—1896 mit 591, 621, 597 und 561 einen zweiten Höhepunkt erreicht. Das härtere persönliche Hervortreten des jetzigen Kaisers, das in der öffentlichen Kritik eine kräftige Reaktion fand, ist die Hauptursache dieser Erscheinung. Daneben allerdings häufig niedrigste Demagogik, die sich des Majestätsbeleidigungsparagrafen bedient, um Rachegefühle gegen verhaßte Personen zu befriedigen, die irgend eine unüberlegte Neuerung getan haben oder auch das nicht einmal. Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages hat, um diesen dem Rechtsempfinden des ganzen Volkes zuwiderlaufenden Zuständen ein Ende zu bereiten, bereits in der Session 1895—1896 die A u f h e b u n g der betreffenden Paragraphen des Strafgesetzbuches (§§ 95, 97, 99 und 101) beantragt, wodurch die Bundesfürsten auf denselben Weg verwiesen würden, den jeder andere Staatsbürger

zur Wahrung seiner Ehre auch zu gehen hat. Der Antrag wurde in der Öffentlichkeit und die Reichstagskammer, die die Aufhebung der betreffenden Paragraphen in der Verhandlung bekommen. Es bleibt nun abzuwarten, ob die neueste Verordnung des Kaisers dieser Richtung einigen Wandel schaffen wird. Erlauben uns, zunächst daran zu zweifeln.

Verammlungsberichte

Partei.
Rüppurr, 14. März. Am Sonntag den 14. März fand im Gasthaus zum Grünen Baum unsere Generalversammlung statt. Der Vorstand und die Mitglieder versammelten sich um 8 Uhr, die Gäste um 8 Uhr. Nach dem Vortrag des Vorstandes wurden die Verhandlungen über die Angelegenheiten der Partei abgehalten. Ein reichhaltiges Essen wurde noch mehr als vorher zugetragen, damit dem mindestens ein Drittel von den an der Reichstagswahl auf unsere Partei abgegebenen Stimmen zugeworben. Im Gegenstandsbericht führte der Vorstand die in den letzten Monaten erzielten Erfolge an, die sich als 36 geliebte Mitglieder sind, darunter ein solches, und daß trotz der gewaltigen Wahlen den Bestanden ein guter ist. Es wurde nunmehr die Charge erteilt.

Im Punkt Neuwahl des Gesamtvorstandes wurde gewählt: 1. Vorstand: Friedrich, 2. Vorstand: Heinrich, 3. Schriftführer: Eugen, 4. Kassier: Fritz, 5. Kassier: Eugen, 6. Kassier: Gabelmann, als Bilanzbetreuer: Frau. Im Punkt Verchiedenes stellte Genosse einen Antrag, den Namen des Vereins in „Verein der Sozialdemokraten“ zu ändern, was einstimmig beschlossen wurde. Der Vorstand beschloß, einen Vereinsdienerr anzuwerben, um die nötigen Bestimmungen zu treffen der überlassen. Von verschiedenen Genossen wurde darüber diskutiert, daß jeder einzelne als Agitator tätig sein darf, damit unsere Mitgliederzahl um das Dreifache erhöht wird. Mit einem Hoch auf die Partei schloß der Vorstand um 7 Uhr die Versammlung.

„Hahnemannia“
Homöopathischer Verein Karlsruhe.
Montag den 18. März, abends halb 9 Uhr, im Saale der Restauration „Palmen“, Herrenstraße 34 a.
öffentlicher Vortrag
des Herrn Dr. Cramer, hier über
„Der Bohnenkaffee als Genussmittel“.
Alle Freunde und Interessenten unserer Sache — auch Damen — sind willkommen. Eintritt frei.
Der Vorstand.

Westendhalle Mühlburg.
Sonntag den 17. März, 4 Uhr und 8 Uhr, humoristisches
Konzert der Gruppe Zugspizler

Hauptstr. 76 **Durlach** Hauptstr. 76
Im Ausverkauf
wegen baulicher Veränderung offeriere:
Abteilung Herrenanzüge
Serie 1 moderner Strahananzug 11,50 an
Serie 2 dauerhafter Strahananzug 12,75 " bis 35
Serie 3 solider Kammgarnanzug 13,25 "
Serie 4 aparter Salomanzug 16,75 "
Hochzeitsanzüge 25,75 an, tadelloser Fabrikat.
Abteilung Burschen- und Jünglingsanzüge
Serie 1 dauerhafter Anzug 6,75 an
Serie 2 Buztananzug 7,75 " bis 24
Serie 3 Kammgarnanzug 9,75 "
Serie 4 sehr modern 10,75 "
Konfirmanten- und Kommunionanzüge 24, 21, 18, 14, 6,75.
Abteilung Knabenanzüge
Serie 1 Knabenanzug, Cheviot 2,75 an
Serie 2 guter Stoffanzug 3,50 " bis 15
Serie 3 feiner Blousenanzug 4,75 "
Serie 4 hocheleg. Blousenanzug 5,75 "
Abteilung für Herrenhosen
Serie 1 moderne Stoffhose 2,75 an
Serie 2 gute Strapanierhose 3,50 " bis 12
Serie 3 dauerhafte Kammgarnhose 4,50 "
Serie 4 hochfeine Kammgarnhose 6,75 "
Abteilung Arbeitshosen
Serie 1 Zeughose 1,25 an
Serie 2 dauerhafte Zeughose 1,95 " bis 5,90
Serie 3 schwere Lederhose la 3,50 "
Serie 4 gute Samthose 3,25 "
Einzeln Stoffhosen, einzelne Westen u. Knabenhosen in allen Größen und Preislagen.
Trikotagen und Arbeitshemden spottbillig.
Krämers
Herren-Konfektionshaus
Hauptstr. 76 — Durlach — Hauptstr. 76.

Für 1085
ein Zehn-Pfennigstück
erhält man
ein
„Wand-Paket“
Kathreiners
Malzkaffee!
Noch billiger können Sie sich doch nicht verlangen! Machen Sie also noch heute einen Versuch mit dem echten „Kathreiner“, schmecken Sie's nicht noch weiter auf, jeder Kaufmann hat diese 10 Pf. Pakete, also lassen Sie sich sofort eins holen. Machen Sie aber genau darauf, daß Sie auch den echten „Kathreiner“ bekommen, es gibt nämlich viele minderwertige Nachahmungen!

Apollo-Theater.
Samstag den 16. März, grosse Extra-Vorstellung.
Sonntag den 17. März
2 grosse Elite-Vorstellungen.
4 Uhr und abends 8 Uhr.
Austreten sämtlicher neu engagierten Künstler-Kapazitäten.

Konfirmanten-Geschenke
in Pforzheimer Goldwaren
als Broschen, Ringe, Collier
Kronen, Ketten jeder Art,
ferner Besteck aus echt Silber und Silberplattiert zu äußerst billigen Preisen 990
Kaiserpassage 7a, Karlsruhe
Reparaturen rasch und billig. Eigene Werkstätte.
Altes Gold wird in Zahlung genommen.

Für die Feiertage
empfehle ich
weisse u. rote Tischweine
in Fass u. Flaschen in jedem Quantum zu
billigsten Preisen.
Max Homburger
Weingrosshandlung
30 Kronenstrasse 30
und 1087
124a Kaiserstrasse 124a.

Union-Brauerei
Karlsruhe — Telephon 264.
empfiehlt ihre vorzüglichen, rezenten und wohl-
bekömmlichen
ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere
in der Brauerei auf Flaschen gefüllt. 4803

Bekanntmachung.
Nr. 5290.
Den Besuch des Stadgartens
Mit dem 1. April d. J. beginnt für den Besuch des Stadgartens in der Zeit vom 1. April 1907 bis 1. April 1908 ein neues Abonnement.
Die Abonnementpreise betragen wie seither für:
1. eine Hauptkarte 20
2. eine Karte für je ein Familienmitglied 10
3. eine Karte für Studierende der Techn. Hochschule und für Schüler anderer höherer Lehr- und Bildungsanstalten 5
4. eine Karte für Kinder unter 10 Jahren 2
Die Abonnementkarten werden in der Weise ausgefertigt, daß die Hauptkarte der Familie eine Hauptkarte und jedes Familienmitglied eine davon besitzt.
Als Familienmitglieder des Inhabers der Hauptkarte werden auch die Frau und die Kinder unter 10 Jahren angesehen, die mit ihm gemeinsamen Haushalt haben (bei der Familie wohnen).
Schüler hiesiger Lehranstalten erhalten Jahreskarten zu 2 Pf. nach Auf Vorlage eines Bescheides des Klassenlehrers oder der Anstaltsleitung.
Besucher von Privatlehranstalten können aufgrund der Hauptkarte des Anstaltsvorstandes Jahreskarten zu 2 Pf. lösen, doch müssen die Besuche der Karten gleichfalls einen Ausweis der Anstaltsleitung vorlegen.
Kinder unter 10 Jahren von Abonnenten haben in Begleitung Erwachsener freien Zutritt.
Für verlorene gegangene Jahreskarten werden Ersatzkarten nicht mehr ausgefertigt, vielmehr sind in solchen Fällen neue Karten zum vollen Preise zu lösen.
Die Ausfertigung und Abgabe der Abonnementkarten erfolgt vom 18. März an bei dem Einnehmer des Stadgartens gegen sofortige Erlegung der festgesetzten Gebühren. Infolgedessen die Gebühren für bestellte Abonnementkarten nicht bezahlt sind, ist beim Eintritt in den Stadgarten jeweils das festgesetzte Eintrittsgeld zu entrichten.
Die Inhaber von Schulbescheinigungen des hiesigen Vereins im Besitztum können bei dem Einnehmer des Stadgartens ebenfalls bei dem Stadgarteneinnehmer in Empfang nehmen.
Die Stadgartentickets sind beim Eintritt in den Garten jedesmal voranzugeben.
Die Tagespreise bei dem Besuche des Stadgartens betragen:
für erwachsene Personen je 20 Pf.
für Kinder von 10 Jahren bis 14 Jahren je 10 Pf.
für Kinder von 2-10 Jahren je 5 Pf.
(Kinder unter 2 Jahren sind frei)
Mit Schuttlinder in Begleitung der Lehrer einschließlich der Begleiter je 5 Pf.
Sonntags, am Neuhofstag, Karfreitag, Ostermontag, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, Fronleichnamstag, Michaelistag, 1. und 2. Weihnachtstag, sowie an den Geburtstagen des Kaisers und des Herzogs beträgt das Eintrittsgeld bis 12 Uhr mittags wie bisher:
für erwachsene Personen je 20 Pf.
für Kinder von 10 Jahren je 10 Pf.
(Kinder unter 2 Jahren sind frei)
Bei Konzeivorstellungen wird außer dem Eintrittsgeld die Stadgartentickets nach ein Ausweis der Stadgartenskommission erhoben, welches nichts anderes im einzelnen Fall bestimmt wird. — beträgt:
An Werktagen:
für erwachsene Personen je 20 Pf.
für Kinder von 10 Jahren und Soldaten je 10 Pf.
(Kinder unter 2 Jahren sind frei).
An Sonn- und feiertäglichen Feiertagen:
für Stadgartentickets-Abonnenten:
erwachsene Personen je 20 Pf.
Kinder von 10 Jahren und Soldaten je 10 Pf.
(Kinder unter 2 Jahren sind frei).
für Nichtabonnenten:
erwachsene Personen je 20 Pf.
Kinder von 10 Jahren und Soldaten je 10 Pf.
(Kinder unter 2 Jahren sind frei).
Für die Stadgartentickets-Abonnenten ist ein Abonnement auf die Stadgartentickets und Festhallen-Konzerte eingeführt. Dasselbe umfaßt je 5 Konzerte und gilt sowohl für die Sonntags- als auch für die Werktagskonzerte, sofern das Eintrittsgeld von 20 Pf. nicht übersteigt.
Der Preis für ein Abonnement beträgt:
für Erwachsene 5,- Pf.
für Kinder und Soldaten 2,50 Pf.
Die Stadgartentickets sind bei dem Einnehmer des Stadgartens jederzeit erhältlich; die Gültigkeitsdauer derselben ist unbeschränkt. Zur Vermeidung mißbräuchlicher Verungung der Karten sind die Inhaber verpflichtet, beim Besuch eines Konzertes jeweils aus die Stadgartentickets jahreskarte dem Kontrollpersonal vorzuzeigen.
Die Anlagen des Stadgartens werden dem Schutze des Publikums empfohlen. Im besonderen wird folgendes bestimmt:
1. das Abpflücken von Pflanzen, das Betreten der Rosenplätze, sowie das Mitführen von Hunden ist nicht gestattet;
2. für Beschädigungen, welche durch Kinder verübt werden, sind die Eltern haftbar;
3. Kindern unter 10 Jahren ist der Zutritt in den Stadgarten nur in Begleitung einer Aufsichtsperson gestattet;
4. die Verübung von Beschädigungen hat Ansehung und aus dem Garten und Abnahme der Eintrittskarte zur Folge;
5. das Bewerfen von Papier im Garten, sowie
6. das Sandhaufen in den Wegen und
7. das Befahren des auf der westlichen Seite des Sees hinzugeführten Weges mit Kinderwagen ist nicht gestattet. Bei Konzerten sind Kinderwagen erlaubt, jedoch ist das Befahren des Weges mit den Kindern verboten, die Aufsichtspersonen sind verpflichtet, auf den Plätzen verboten.
Die Stadgartenskommission.
Geatit.

Kinematograph

26 Waldstr. 26

Heute Samstag vollständig neues Programm
Grosstädtisches vornehmes Unternehmen.
Täglich 4 Uhr Vorstellung. Samstags von 2 Uhr ab.

TELEGRAMM

Auf nach Hebelstrasse 11/15

Frisch gewagt ist halb gewonnen

Nächsten Dienstag, den 19. März, Einzahlung der Lose — Ziehung am 20. März Strassburger Geldlotterie fürs Kriegerheim also wohltätiges Werk.

Hauptgew. **Mk. 40000**, 20000, 10000 3169 Geldgewinne mit Mk. **120000**.
bar Geld.

Lose à 2 Mk. 11 Lose 20 Mk. Generalagentur **Carl Götz**, Bankgeschäft Karlsruhe.
für Baden

Auch zu haben in allen Los- und Zigarrengeschäften.

Bekanntmachung.

Nr. 5907. Am der heiligen Volksschule sind auf Beginn des Schuljahres 1907/08 — 8. April ds. J. — drei Stellen, Pädagogische Lehrerinnen zu besetzen. Bewerbungen mit Darstellung des Lebenslaufes u. Bildungsganges der Bewerberinnen sind unter Beifügung beglaubigter Zeugnisse schriftlich innerhalb 4 Tagen beim Rektorat der hiesigen Volksschule, Kreuzstraße 15, 2. Et., einzureichen.

Karlsruhe, 12. März 1907.

Die Schulkommision.

Höhrenbach.

0022 Reudel.
Standesbuch-Auszüge der Stadt Karlsruhe.

Geburten:

7. März: Erna Eha, Vater Christian Durlach, Wagenführer.
9. März: Marie Erta, Vater Rudolf Biffinger, Wirt. Karl, Vater Karl Dieg, Stadt. Strassenwärt. Johanna Elisabeth, Vater Karl Ernst Wegner, Eha, Vater Simon Hübner, Maschinenarbeiter.
10. März: Frieda Anna, Vater Christian Erb, Wagenführer.
Marie Luise Elisabeth, Vater Albert Wandt, Ingenieur.
11. März: Willi Eugen, Vater Jakob Jene, Schneidermeister. Sofie Katharina Elfride, Vater Johannes Fern, Stadtdiener.

Eheaufgebote:

12. März: Vemo Ekan von Fortmund, Bildhauer hier, mit Hedwig Einlein von Reuwich. Wilhelm Einteufel von Oberweier, Metzger hier, mit Wilhelmine Schäfer von Döhlswart. Peter Woger von Hochdorf, Hingarenmacher hier, mit Ida Ineich von Nach. Josef Mollitor von Obenheim, Schlosser hier, mit Karoline Burger von Forst. Matthias Meister von Kottbess, Maschinenschleifer hier, mit Katharina Hagenbogen von Offenbach. Jakob Maria von Hilt, Weidenwörter hier, mit Luise Frieder von Berenber. Wilhelm Reinherz von Anshof von Berlin, Leinwand in Gehart, mit Melanie Schäfer von Freiburg.

Eheschließungen:

9. März: Karl Götz v. Pforzheim, Gießer hier, mit Luise Hermann von hier. Josef Pfau von Kirchhausen, Maler hier, mit Emma Leopold von Galv. 12. Camil Oster von Steinbach, Quastbinder hier, mit Maria Heeg von Böblingen. Gottlieb Wolf von hier, Schaller hier, mit Amalia Bauer von Gagenau.

Todesfälle:

10. März: Frieda, alt 4 J. 9 T., R. Friedrich Ehr. Waldmühl. Wilhelm, alt 4 J. 15 T., R. Wilhelm Hans, Fabrikarbeiter. Hedwig Ludwig, ledig, alt 19 J., Rat. Dr. Ludwig Hübner, prakt. Arzt. Eha, alt 4 J., R. Wilhelm Eha, Tapezier. Maria Eva Braun, alt 79 J., Witwe des Landwirts Heinrich Braun. Ludwig Blöchl, alt 69 J., Witwe des Wärders meisters August Ebbel. Peter Wagenbauer, Stadtdiener, ein Chemann, alt 69 J. 11. Elisabeth, alt 8 J. 8 T., R. Josef Hellmann, Schlosser. Agathe Ferrer, gewerbelos, ledig, alt 59 J., Elisabeth Fried, alt 83 J., Witwe des Maurermeisters Christian Med. Heinrich Plot, Oberleutnant a. D., ein Bäcker, alt 75 J. Marie Ober, alt 61 J., Ehefrau des Goldarbeiters Josef Ober. 12. Regine Gandler, alt 64 J., Witwe des Kaufmanns Friedrich Gandler.

Pforzheim.
Leopoldstrasse 18
im Hof.

Kein Laden! **20%** **billigere Preise!**

Möbel

in allen Preislagen u. für jeden Stand passend.

Grösstes Lager!
Altbekannt für streng reell!!!!
Aussergewöhnliche Gelegenheitskäufe
in verschiedenen Artikeln!!

J. Schwersenz,
Pforzheim,
Leopoldstrasse 18 (im Hof).

Ein Paket Tee geschenkt

erhält jeder Kunde bei Abgabe 15 leerer Teebeutel oder Gussbeine der Teemarke „Dama“ von ein und derselben Sorte.

Preis der Packungen:
Teespitzen, 1/2 Pfund, Paket 30 Pfg., 100 g 1/2 Pf.
Souchong, Paket 10 und 20 Pfg., 100 g 1/2 Pf.

Gaushaltungstee	Paket 20	40
Familienstee-Mischung	25	50
Engl. od. Londoner Mischung	80	90
Deutscher Spezial-Mischung	85	70
Russische Tee-Mischung	40	80
Extra Souchong-Mischung	45	90
Proleten-Tee-Mischung	50	100

Tee lose
per Pfund Mk. 1.20, 1.00, 2.— und 2.50, per 1/2 Pfund Mk. 0.80, 0.40, 0.50 und 0.05.

Teespitzen
per Pfund Mk. 0.80 und 1.20, per 1/2 Pfund Mk. 0.20 und 0.30, Einzelstange 5, 10 und 15 Pfg.

Biskuits,
Vollkornbiskuit per Pfund 40 Pfg., Teebiskuit per Pfund 80 Pfg., Pfefferbiskuit, 1/2 Pfund-Rollen 25 Pfg., Donatbiskuits, Pfund 55 Pfg., Pfefferbiskuit-Rollen, Paket 20 Pfg. empfohlen

Bernh. Kranz

Werderplatz 37, Ludwigplatz 65
Kaiserstraße 38, Uhlandstraße 21.
Telephon 484, Telephon 2374.

NB. Auf alle Waren gewähre 5% Rabatt in Rabattmarken (blau) mit meiner Firma, eigene Marken.

Frische Eier

2 Stk 13
Zwiebel
Pfd. 6 J., 10 Pfd. 55 J.
Winter-Walzen-Kartoffeln
3 Pfd. 30 J., 30 J. 9 J.
Sauerkraut
Pfd. 7 J., 10 Pfd. 65 J.
Salzbohnen
Pfd. 15 J., 5 Pfd. 70 J.
empfehlen
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Durlach.

Raffiner
Sparkochherde
in schwarz, emailliert und bernischiert, in allen Größen u. Preislagen empf.
Heinrich Mannherz,
Wegner und Installateur,
Dauptstraße 2. 1007

Konfirmanten-Anzüge

Grösste Auswahl in allen Stoffarten
in verbürgt solider Verarbeitung von Mk. 12.— bis Mk. 48.—

Adolf Stein

Grösstes Bekleidungs-Spezialgeschäft am Platze.
Kaiserstrasse 74, a. Marktpl. Telephon 1772. Kaiserstrasse 74, a. Marktpl.
Doppelte Rabattmarken. 1053

Zu kaufen gesucht.

Wer die höchsten Preise erzielen will für Kupfer, Messing, Eisen, Blei, altes Eisen aller Art, Zeitungspapier, Bücher, altes Papier, richte seine Adresse an 162 Karl Kreis, Morgenstr. 22, 2. Et.

Sozialdemokr. Verein Pforzheim.

Generalversammlung

am Mittwoch den 20. März 1907, punkt 8 Uhr abends, im Lokal zum „Zivoli“

Tagesordnung:
Neuwahlen. Anträge.

Mitgliedsbuch, welches mit der Beitragszahlung in Ordnung sein muss, legitimiert.

Der Vorstand.

Arbeitshemden

gut sitzend 916
garantiert waschfest
Pahr, Kronenstraße.

Kleine Anzeigen.

1mal im Monat f. Abon. gratis.
Werderstraße 64, 2. Et. r. ist ein gut möbliertes Zimmer an so vielen Herrn zu vermieten.
Einbrunnstraße, Wäsche-Kinder-Stuben, werden schön u. bill. angef. Lessingstr. 51, 4. Et. rechte. 1004.3

Körbe

jeglicher Art in Neuankertigung, sowie Reparaturen werden bei billiger Berechnung garantiert dauerhaft gefertigt.
Hch. Horadam,
Gluckstraße 3, V., Mühlburg,
Such werden Stühle zum Flechten angenommen. Karte genügt. 184

Arbeitsbosen

benennen im Schritt
beste Qualität 791
extra gute Falten
bekannt die stärksten Stoffe
Pahr, Kronenstraße.

Junge Damen

die sich der Kontortätigkeit widmen wollen, erhalten Stellung ohne geschäftliche Lehrzeit und beziehen ein Anfangsgehalt von 60-70 Mk. per Monat nach Beendigung eines mehrmonatlichen Unterrichtskurses in meiner Handelslehranstalt. Selbst bei dem niedrigsten Anfangsgehalt von 60 Mark verdienen dieselben in drei Jahren, abzüglich des Honorars für den Kurs, 1200 Mark mehr, als wenn sie eine Lehrzeit gegen monatliche Vergütung von 20 Mark in einem Ladengeschäft etc. durchmachen müssen, ganz abgesehen davon, dass das Gehalt im zweiten und dritten Jahre auf dem Kontor wesentlich steigt und der Gewinn noch entschieden höher wird. Ausserdem ist die Bureauarbeit eine weit gesündere als die im Ladengeschäft und die Arbeitszeit eine viel kürzere.

Geschäftsleute

die keine Gelegenheit hatten, sich die kaufmännischen Kenntnisse, welche sich in späteren Jahren als erforderlich erweisen, anzueignen, werden durch gewissenhaften Einzelunterricht während ihrer freien Zeit gegen billiges Honorar unter Diskretion in den notwendigen Handelsfächern ausgebildet.

Ferner werden erwachsene Herren in den Lehrgegenständen, welche zur Bekleidung eines Postens als Verwalter, Filialleiter, Meister, Materialverwalter, Aufseher usw. nötig sind, ausgebildet. Zur Erlangung eines derartigen Postens bin ich am Schlusse des Kurses mit Rat und Tat behilflich.

Junge Herren

welche Kontoristen oder Kaufleute werden wollen, können sich die hierzu erforderlichen Kenntnisse in den Handelsfächern während ihrer freien Zeit in meiner Lehranstalt aneignen. Durch meinen Einzelunterricht wird die jahrelange Lehrzeit auf dem Kontor überflüssig und Zeit und Geld gespart. Diejenigen, welche bereits in einer bescheidenen Stellung sind, können ihre Position dadurch verbessern, indem sie ihre Kenntnisse bei mir zu erweitern suchen. Hierdurch kommen sie in die Lage, ihre Existenz zu verbessern und haben bei einem plötzlichen, unvorhergesehenen Stellenwechsel nicht nötig, die Zahl derer zu vermehren, die stellungelos auf der Landstrasse liegen. Die Nachfrage nach tüchtigen jungen Leuten ist nachweislich stets grösser, als das Angebot.

Eltern,

die ihre Söhne und Töchter dem kaufmännischen Berufe zuführen wollen, bitte ich, obige Ausführungen in Erwägung zu ziehen und sich vertrauensvoll an mich wenden zu wollen. Die Kosten sind keine Auslage, sondern eine gewinnbringende Anlage.

Aeltere Leute,

die ein eigenes Geschäft gründen wollen, können bei mir die nötige Vorbildung erlangen und bin ich ihnen bei der Einrichtung der Bücher etc. gerne behilflich.

Hunderte der von mir **Ausgebildeten**, darunter Beamte, Militäranwärter, Handwerker und sogar Arbeiter befinden sich heute in besseren Lebensstellungen, wörtlich zahlreiche Anerkennungen zur Verfügung stehen.

Stellung wird von mir kostenlos nachgewiesen!

Auch bin ich meinen Schülern bei ihrem späteren Berufswechsel gerne behilflich.

Anmeldungen werden von mir in meinem Unterrichtslokale Handelsschule „Germania“, Kaiserstr. 22, täglich entgegengenommen. Die Stunden können bei Tage oder abends, also ohne jede Berufsstörung genommen werden, ebenfalls ist die Wahl der Lehrfächer erlaubt.

Kurse zu bedeutend ermässigten Preisen beginnen am 18. März und 2. April.

Lehrfächer:

Schnell-Schönschreiben, Rundschrift, Buchführung, Maschinen-Schreiben
Korrespondenz, Stenographie, Rechtschreiben, Grammatik, Rechnen, Kontorpraxis.

„Germania“

Spezial-Institut f. Kalligraphie u. prakt. Kontorwissenschaften

Kaiserstrasse 22 Karlsruhe Telephon 2348.

Phönix-Sportplatz.

Am 2 Uhr Wettspiel der 2. Mannschaft.
Sonntag Nachmittag halb 4 Uhr findet ein Wettspiel statt zwischen
Karlsruher Fußball-Club „Phönix“
gegen
Hanauer F. C.

1. Pl. 50 Pf., 2. Pl. 30 Pf., Militär u. Schüler 20 Pf.

Sonntag den 17. März, abends halb 9 Uhr, im Saale des Hotel Monopol (gegenüber dem Hauptbahnhof)

öffentlicher Vortrag

des Herrn **Friedr. Jackowski**, Schriftsteller-Leipzig:
„Das Geheimnis des Osterfestes.“

Fragenbeantwortung.

Eintrittspreis: Reservierter Platz 1 Mk. — Sitzplatz 50 Pf.

Geschwister Knopf, Pforzheim

Zu Ostern empfehlen unsere reichhaltig sortierten Lager in folgenden Artikeln:

- Lederwaren
- Euruswaren
- Parfümerien
- Zuckerwaren
- Cravatten
- Wäsche
- Handschuhe
- Schirme
- Stöcke
- Sammet
- Seidenwaren
- Bänder
- Tapiserien
- Kurzwaren
- Tricotagen
- Mützen
- Spitzen

Neuheiten

für
Frühjahr und Sommer 1907
in
Damen-Konfektion
Kinder-Konfektion

Damen-Putz

sind in größter Auswahl auf Lager.

Geschw. Knopf

Pforzheim, Markt.

- Damenkonfektion
- Kleiderstoffe
- Leinen-Waren
- Baumwollwaren
- Schuhwaren
- Geschw.-Artikel
- Lebensmittel
- Strumpfwaren
- Putz
- Mädchen-Konfektion
- Sportwagen
- Kinderwagen
- Korsetten
- Weisse Wäsche
- Schürzen
- Taschentücher
- Herren- u. Kinder-Filzhüte

Festhalle.

Sonntag den 17. März 1907, abends 8 Uhr,
Streich-Konzert
der Kapelle des
3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50
Leitung: Stabstrompeter **Otto Schotte.**
Eintritt: (Abonnenten 20 Pf., Nichtabonnenten 50 Pf., Soldaten und Kinder je die Hälfte, Programm 10 Pf.)
Die Konzertausschüsse haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Ostern 1907!

Wichtig für alle Hausfrauen von
Karlsruhe und Umgebung!

Frühgeröstete Festtagskaffee	
Marke Conium	90 Pf. per Pfd.
„ Haushalt	100 „ „
„ Spezial	140 „ „
bei 5 Pfd. 5 Pf. per Pfd. Preisermäßigung.	
Echt holländischen Cacao	120 Pf. per Pfd.
„ chinesisches Tee	160 „ „
Feinste Griesraffinade	20 „ „
„ Tafelwürfel	23 „ „
Würfelzucker	21 „ „
Mehl, Kaiserzug	15 u. 16 „ „
beste Mahlung, höchste Backfähigkeit	
Garantiert rein amerikan. Schweineschmalz	
60 Pf. per Pfd.	
Beste Pflanzenbutter	56 „ „
„ Süßrahm-Margarine	68 „ „
„ Landbutter	105 „ „
Beste Bruchmakkaroni	24 „ „
Feinste Zangen-Makkaroni	28, 32, 40 „ „
Prima Suppen u. Gemüse:	
„ Nudeln A. B. C.	28 „ „
Suppenkräutchen	
Echte Eier-Hausmachernudeln	40 „ „
„ Hausfrauenart	
Beste neue Dampfäpfel	48 „ „
Neue serb. Pfannkuchen	20 „ „
Feinste gemischte Marmelade	24 „ „
„ Zwetschgen-Marmelade	24 „ „
„ Himbeer-Gelee	32 „ „
„ Heidelbeer-Marmel.	36 „ „
„ Preiselbeer-Kompott	40 „ „
Ganze Heidelbeeren, eingedunstet	36 „ „
Bestes Sauerkraut, Bolognar	8 „ „
Beste Gemüse-Erbsen	44 Pf. } per 1 Kilo
„ Bohnen	33 „ } Dose.
„ Extrakte Packung, frischeste Konservierung.	
Ferner für garnierte Platten:	
„ Feinste Schnittkäse, Carotten re.	
zu Fabrikpreisen, das beste Braunschweiger Fabrikat.	
Vorzügl. weisses Fischweiss	50 Pf. per Pfd.
„ Rotwein	56 „ „
über die Straße,	
Feinster Cognac	1,30 Mk. pro ganze Flasche,
70 Pf. pro halbe Flasche	
mit Glas.	

Gegen Husten:
Mittler, Epigenvegetisch-Bonbons
per 1/4 Pfd. 12 Pf.

Gegen Influenza:
Eibisch, Honig usw. usw.

Alles besser erstklassiger Qualität.
Große Ersparnis bei größerem Einkauf.

Geschw. Hauenstein
Wilhelmstraße 30, nächst dem Werderplatz.

Geschwister Mayer
Adlerstraße 36, nächst dem Hauptbahnhof.

Geschwister Roos
Waldstraße 29, vis-à-vis dem Colosseum.

Geschw. Feibelmann
Rheinstraße 34, Mühlburg. 1088

Gemeinsamer Bezug, daher billigster Verkauf sämtlicher Lebensmittel zu Engrospreisen.

Nur 10 Pfennig

Man verlange aber ausdrücklich **MAGGI** 10 Pf.-Flaschen.

folgt das neue, von der Maggi-Gesellschaft in den Handel gebrachte kleine Probefläschchen. Jede Hausfrau, die **MAGGI** Würze noch nicht kennt, sollte einen Versuch damit machen.